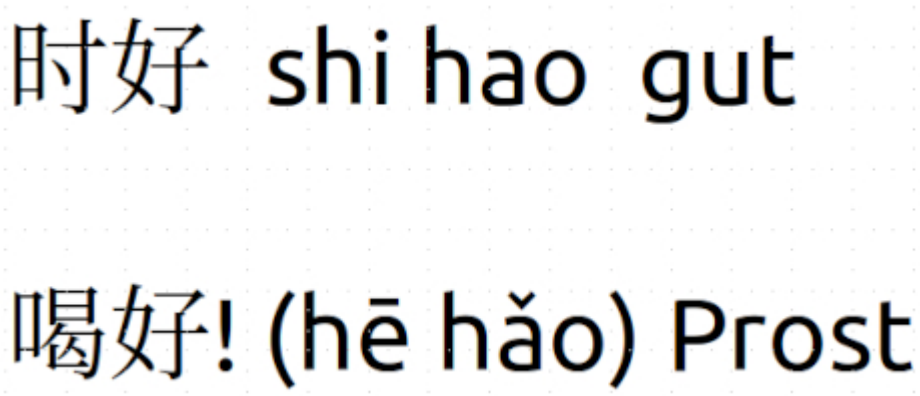
□□! Oder: Unter Mandarinen, reloaded



Wir hatten das schon mal im Jahr 2012, damals ohne App und KI. Also noch einmal ganz von vorn….

Erkläre die Schriftzeichen bei □□! (hē hǎo) und mache eine Skizze, wie man sie am besten schreibt!

Die beiden Schriftzeichen haben jeweils eine eigene Bedeutung und einen charakteristischen Aufbau.

□ (hē) – trinken

- **Bedeutung:** trinken
- **Aussprache:** hē, erster Ton – hoch und gleichbleibend

Aufbau

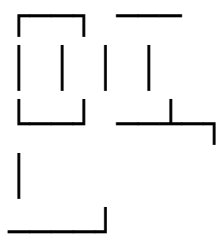
Links: □ (kǒu) bedeutet „Mund“. Dieses Element ist das Radikal und weist darauf hin, dass das Wort etwas mit dem Mund, dem Sprechen oder dem Trinken zu tun hat.

Rechts: □ (hé) dient vor allem als Lautträger und gibt einen Hinweis auf die Aussprache.

□
Merkhilfe: □ „Mund“ + □ als Lautträger = trinken.

Vereinfachte Schreibskizze

```
□ □
```



Am besten schreibt man zuerst den linken Bestandteil □ und danach den rechten Bestandteil □. Grundsätzlich gilt im Chinesischen: von oben nach unten und von links nach rechts.

1. Zuerst □ auf der linken Seite schreiben.
2. Danach den oberen Teil von □.
3. Dann die mittleren Quer- und Senkrechtstriche.
4. Zum Schluss den unteren Teil des Zeichens.

□ (hǎo) – gut

- **Bedeutung:** gut, angenehm
- **Aussprache:** hǎo, dritter Ton – zunächst fallend, dann wieder steigend

Aufbau

Links: □ (nǚ) bedeutet „Frau“.

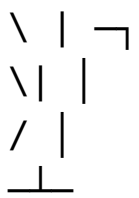
Rechts: □ (zǐ) bedeutet „Kind“.

Als traditionelle Merkhilfe wird das Zeichen häufig als „Frau und Kind = gut“ erklärt. Diese Deutung ist vor allem als Lernhilfe nützlich.

□
Merkhilfe: □ „Frau“ + □ „Kind“ = gut.

Vereinfachte Schreibskizze

```
□ □
```



Auch hier schreibt man zuerst den linken Bestandteil □ und danach den rechten Bestandteil □.

1. Zuerst die Striche von □ auf der linken Seite.
2. Danach den oberen Strich von □.
3. Dann den senkrechten Strich.
4. Zum Schluss den unteren Querstrich.

Zusammengesetzt: □□

□□!
Wörtlich bedeutet der Ausdruck:

„Trink gut!“

Sinngemäß kann man ihn mit „Lass es dir schmecken!“ oder „Genieß das Trinken!“ wiedergeben. Es ist eher ein freundlicher Wunsch beim gemeinsamen Trinken als das gewöhnliche chinesische Wort für „Prost“.

Das übliche Wort für „Prost!“ lautet:

□□
Pinyin: gānbēi

Bedeutung: Prost, Zum Wohl; wörtlich ungefähr „das Glas leeren“.

Merkübersicht

□ □

□ + □ □ + □

Mund Frau + Kind

trinken gut

Häufige Wörter mit □

- □□ (nǐ hǎo) – Hallo
- □□ (hěn hǎo) – sehr gut
- □□ (hǎorén) – ein guter Mensch
- □□ (hǎochī) – lecker, gut zu essen
- □□ (hǎohē) – lecker oder wohlschmeckend bei Getränken

Unter Hynkelnden

Für so etwas liebe ich manchmal Instagram. Aber Charlie Chaplin konnte es besser, besser sogar als das Original.

Ich nix verstehn

A highly realistic photo of a fictional southern indian young scientist in a modern laboratory, surrounded by German-language documents, warning signs, and computer interfaces. The scientist ignores the language materials, focusing only on equations and instruments, showing detachment from the unfamiliar language. Natural lighting, documentary photography style, ultra-realistic. –s 750. Ich musste erst auf Midjourney ein~~prügeln~~prompten, bis ein vernünftiges Ergebnis kam.

In den Qualitätshauptstadtmedien lese in den Teaser: „Indischer Start-up-Gründer über Englisch in Berlin: „Deutsche müssen akzeptieren, dass nicht jeder ihre Sprache lernen will““.

Vor kurzem wurde ich in einem Interview zu Deutschlands Umgang mit seinen Atomkraftwerken befragt. Ich sprach Englisch. Eine

der ersten Reaktionen auf der Plattform X darauf war: „Er lebt seit neun Jahren in Deutschland und spricht kein Deutsch?“

Es ist eine Haltung, die mir und vielen anderen Expats oft begegnet. Ja, ich lebe seit neun Jahren in Deutschland und spreche nicht flüssig Deutsch. Ist das ein Problem? Ich finde nicht.

Eher sollten sich die Deutschen daran gewöhnen: Wenn dieses Land gutausgebildete, internationale Talente anziehen, und wirtschaftlich relevant bleiben will, müssen die Deutschen akzeptieren, dass nicht jeder Expat Deutsch lernen will.

Leider kann ich dort nicht kommentieren. Doch, Mayukh Panja, das ist ein Problem! Es gibt heute Apps und Sprachlernportale. Ich nutze Duolingo, um Spanisch und Französisch zu wiederholen und für die ersten Schritte mit Mandarin, und Sprachenlernen24.de, um Hebräisch zu lernen.

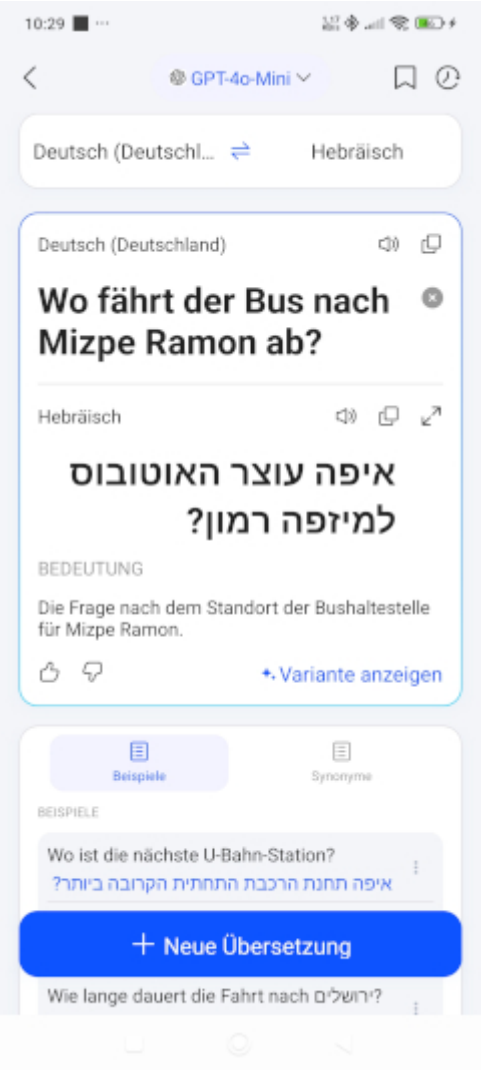
– Wer kein Deutsch lernen will, ist unhöflich, ignorant und faul.
– Wer kein Deutsch lernen will, ist zu dumm und ein selbstgefälliger Idiot.
– Wer das, wie der „Tagesspiegel“ – nicht genau so kommentiert, ist ein Trottel.

By the way: Die indischen Männer, die ich kenne, lernen fanatisch und diszipliniert Deutsch und sprechen das nach nur wenigen Jahren besser als viele Araber oder Türken, die hier geboren sind.

1000

Spanisch (Wiederholung), Hebräisch, selten Französisch (Wiederholung) und Jiddisch.

KI Live Übersetzer



Die Entwicklung geht so rasant voran, dass man gar nicht mehr mitkommt: Welche Übersetzungs-Apps mit KI sind die besten? Google, Deepl, Reverso? Ich habe mir eine Version gekauft, die bezahlbar und jederzeit kündbar ist. Bei Deutsch nach Hebräisch ist sie nicht schlechter als Google. Der Datenschutz ist besser, obwohl man das natürlich nicht überprüfen kann.

live_translator_year (Live Translator: AI translate) (von Terasoft) 30,99 €/Jahr – Abo mit automatischer Verlängerung (enthält MwSt. in Höhe von 4,95 €)

The developer says that this app doesn’t collect or share any user data. The developer says this app doesn’t share user data with other companies or organizations.

Die rechnen natürlich damit, dass man vergisst, dass Abo irgendwann wieder zu kündigen – was bei mir aber nicht geschehen wird. Der Versuch ist es wert, und man kann wunderbar Sätze wiederholen bzw. lernen, die häufig vorkommen. Vorteilhaft ist natürlich, wann man schon – wie ich – Hebräisch lesen kann.

Aktivistischx

Oh…aaaaahhh! Woke Wissenschaftler dürfen in den USA jetzt nicht mehr *latinx* sagen (via Fefe). Das Ende ist nahe!

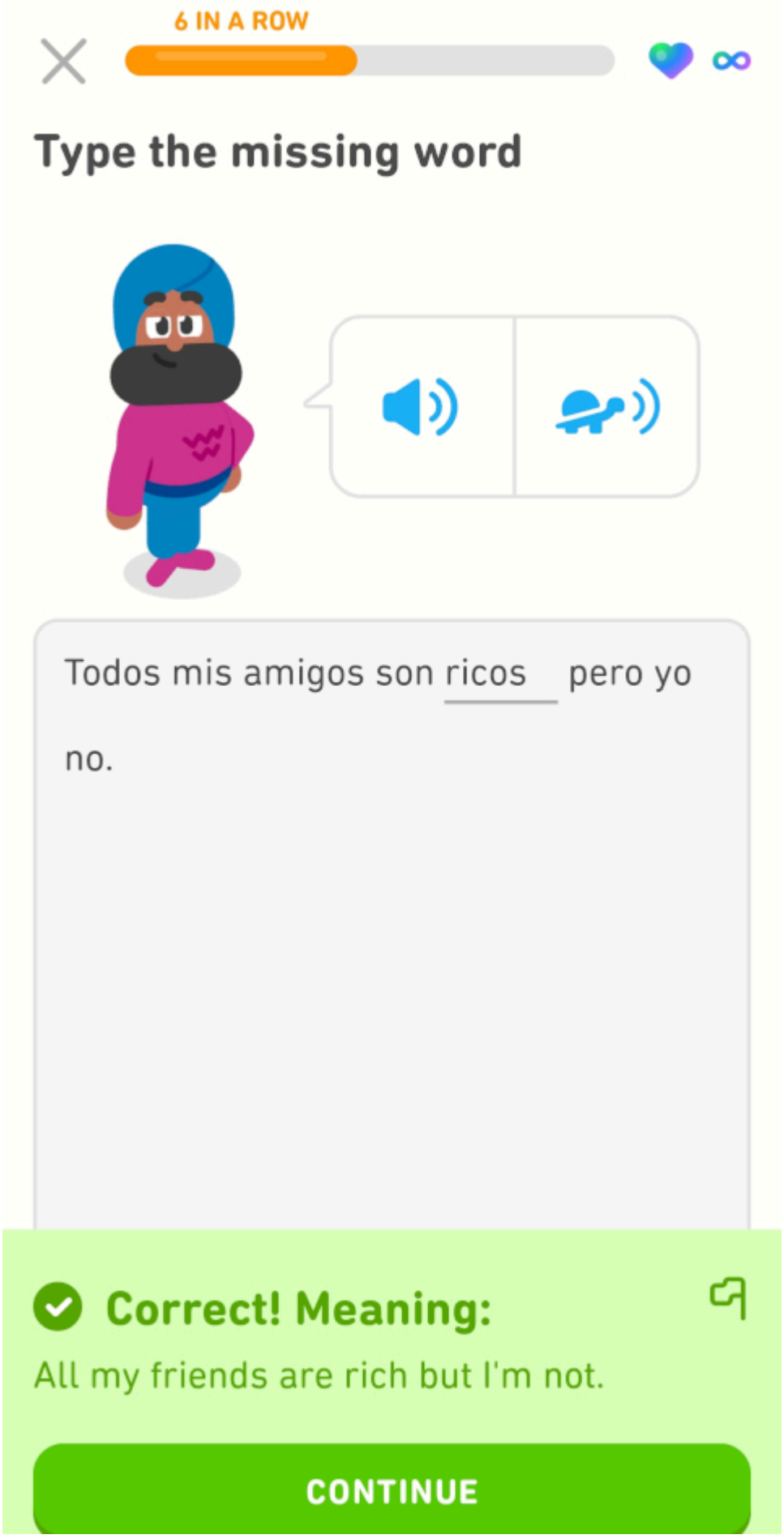
ChatGPT: Latinx ist ein geschlechtsneutraler [so etwas gibt es nicht!] Begriff, der als Alternative zu Latino oder Latina verwendet wird. Er wurde vor allem in den USA populär, um Menschen lateinamerikanischer Herkunft anzusprechen, ohne das traditionelle binäre Geschlechtersystem (männlich/weiblich) zu verwenden.

Ursprung und Bedeutung: „Latino“ (männlich) und „Latina“ (weiblich) sind die herkömmlichen Begriffe im Spanischen. Das „x“ in Latinx ersetzt die geschlechtsspezifische Endung und soll inklusiver für nicht-binäre oder genderqueere Menschen sein. Der Begriff wurde vor allem im englischsprachigen akademischen und aktivistischen Umfeld verbreitet.

Kritik und Akzeptanz:
Befürworter schätzen Latinx als einen inklusiven Begriff für alle Geschlechter.
Kritiker (darunter viele spanischsprachige Personen) sehen ihn als künstliche Konstruktion, die sich nicht gut in die spanische Sprache einfügt, da das „x“ grammatikalisch schwierig auszusprechen ist.
Alternativen wie Latine oder Latino/a sind ebenfalls im

Umlauf.
Der Begriff wird in den USA häufiger genutzt als in lateinamerikanischen Ländern, wo traditionelle Formen wie Latino/a oder das neutrale Latine bevorzugt werden.

Ricos oder: Muss das sein?



Wisst ihr Bescheid, obwohl das gar nicht stimmt. Wenn ich

überlege, was ich monatlich netto zur Verfügung habe, kann ich angesichts meiner Kosten gar nicht klagen. Viele haben weniger. Nicht jeder kann sich auch zwei Hobbys leisten: Das Boot kostet mich monatlich 44 Euro und meine Sim in Secondlife 150 Dollar – allerdings steuern einige Avatare, die das attraktiv finden, was ich ihnen an Architektur und Rollenspiel-Plots anbiete, etwas bei (morgen gibt es wieder Action!). Gestern spendete zum Beispiel jemand 20 Dollar.

Apropos morgen: Ich könnte auch versuchen, in einer Bar meines Vertrauens ein attraktives Mädel anzusprechen, ob ihr zur weiteren Gestaltung des Abends etwas anderes einfiele als Talisker zu trinken, aber es ist saukalt, und ich muss auch mal schlafen. (Bei den einschlägigen Apps komme ich gar nicht vor, aber ich kann mich ziemlich gut um 20 Jahre jünger lügen, bis jemand auf die Idee kommt, bei Wikipedia nachzusehen.)

Das virtuelle Event morgen geht mindestens bis Mitternacht, und am Sonntag muss ich um sieben aufstehen, weil um neun die Lohnschinderei auf mich wartet. Der Wechsel von Nacht- zur Tagschicht ist immer Jetlag-verdächtig. Von Montag bis Mittwoch habe ich dann wieder Nachtschicht… Das zum Zeitmanagement, was das Publikum schon ansprach.

Ja, ich lerne bzw. wiederhole täglich eine halbe Stunde Spanisch. Hebräisch weniger, aber Duolingo ist dafür ohnehin ungeeignet, weil man Vokabeln nicht wiederholen kann. Ich weiß nicht, warum das Feature bei Ivrit nicht funktioniert, und der Support antwortet natürlich nicht. Mondly ist besser, aber die Usability ist gewöhnungsbedürftig – und ich will beim Lernen auch schreiben. So kurz zwischendurch ist das schwierig und ich improvisiere.

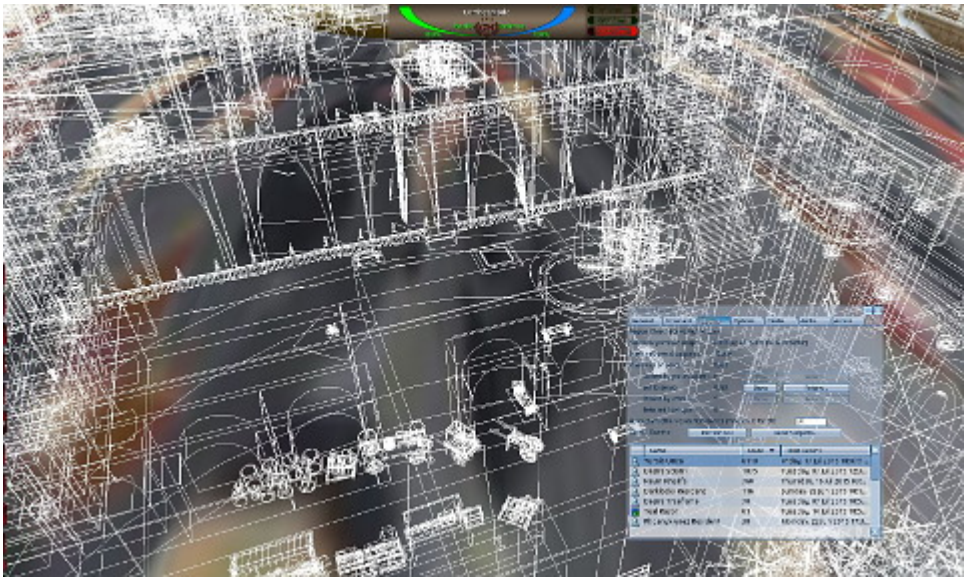
Das Publikum kann sich ausmalen, was geschähe, wenn ich noch verheiratet oder sonstwie verbandelt wäre und frau mir ein „Beziehungsgespräch“ aufdrängen wollte. Nein danke, dazu ist meine Zeit zu knapp und kostbar. Oder auch: Muss das überhaupt sein?

Immer nur Sitzen

Ein Souvenir aus meine ehemaligen Stammkneipe, dem legendären Stumpfen Eck, das leider der Hipsterisierung zum Opfer fiel.

Ich wünsche den geneigten Leserinnen und wohlwollenden Lesern fröhliche Festtage, was auch immer sie feiern. Chanukka? Wintersonnenwende? Weihnachten?

Heute noch eine Nachtschicht, morgen Familie samt Kinderbescherung. Übermorgen werde ich chillen, etwas Spanisch wiederholen und Hebräisch lernen und einem meiner Hobbys nachgehen und etwas Kompliziertes (älteres Beispiel unten) virtuell umbauen. Das ist entspannender als eine Modelleisenbahn, weil man in dem selbst Gebauten auch noch virtuell herumlaufen oder die Pöhsen raushauen kann.



Polyglott

Watson.ch: Niko Aktas ist womöglich der vielsprachigste Mensch in der Schweiz. Der 36-Jährige kann auf Deutsch, Schweizerdeutsch, Englisch, Italienisch, Französisch, Spanisch, Niederländisch, Schwedisch, Türkisch und Russisch Gespräche führen. Auf weiteren drei Sprachen – Slowakisch, Arabisch und Albanisch – kann er sich verständigen. Eine

Handvoll weiterer versteht er, zum Beispiel Rumantsch.

Aktas ist damit einer der wenigen Hyperpolyglotten im Land. Der Begriff stammt aus dem Griechischen: «Poly» bedeutet «mehrere» und «glōtta» ist «die Sprache». Während Polyglotten drei oder mehr Sprachen sprechen, sind es über sechs bei Hyperpolyglotten wie Niko Aktas.

„Grundsätzlich lege ich den Fokus am Anfang kaum auf Grammatik. Ich habe fünf Punkte entwickelt, die ich meinen Sprachschülern weitergebe. Erstens: eine Liste mit den wichtigsten zweihundert Wörtern, die ich mit einem anderen Polyglotten zusammengestellt habe. Diese Wörter sind noch relativ unspezifisch.“

Dazu im ehemaligen Nachrichtenmagazin (Paywall) ein Interview mit Torben Schmidt, Professor für Didaktik des Englischen an der Leuphana Universität in Lüneburg: Sollten Kinder eine zweite Fremdsprache lernen?

„Wir sprechen hier von ‚Skill Skipping‘: Wenn durch technische Möglichkeiten gewisse Fähigkeiten nicht mehr erlernt oder trainiert werden. Wir kennen das aus der Mathematik: Wer häufig den Taschenrechner nutzt, verlernt das Kopfrechnen. Die neuronalen Verknüpfungen werden nicht mehr gebraucht. Wer verschiedene Sprachen beherrscht, dessen Hirnareale sind besser miteinander verbunden, es findet mehr Aktivierung statt.“ Mehrsprachige Menschen seien auch im Alter noch neurologisch fitter als solche, die nur eine Sprache sprechen.

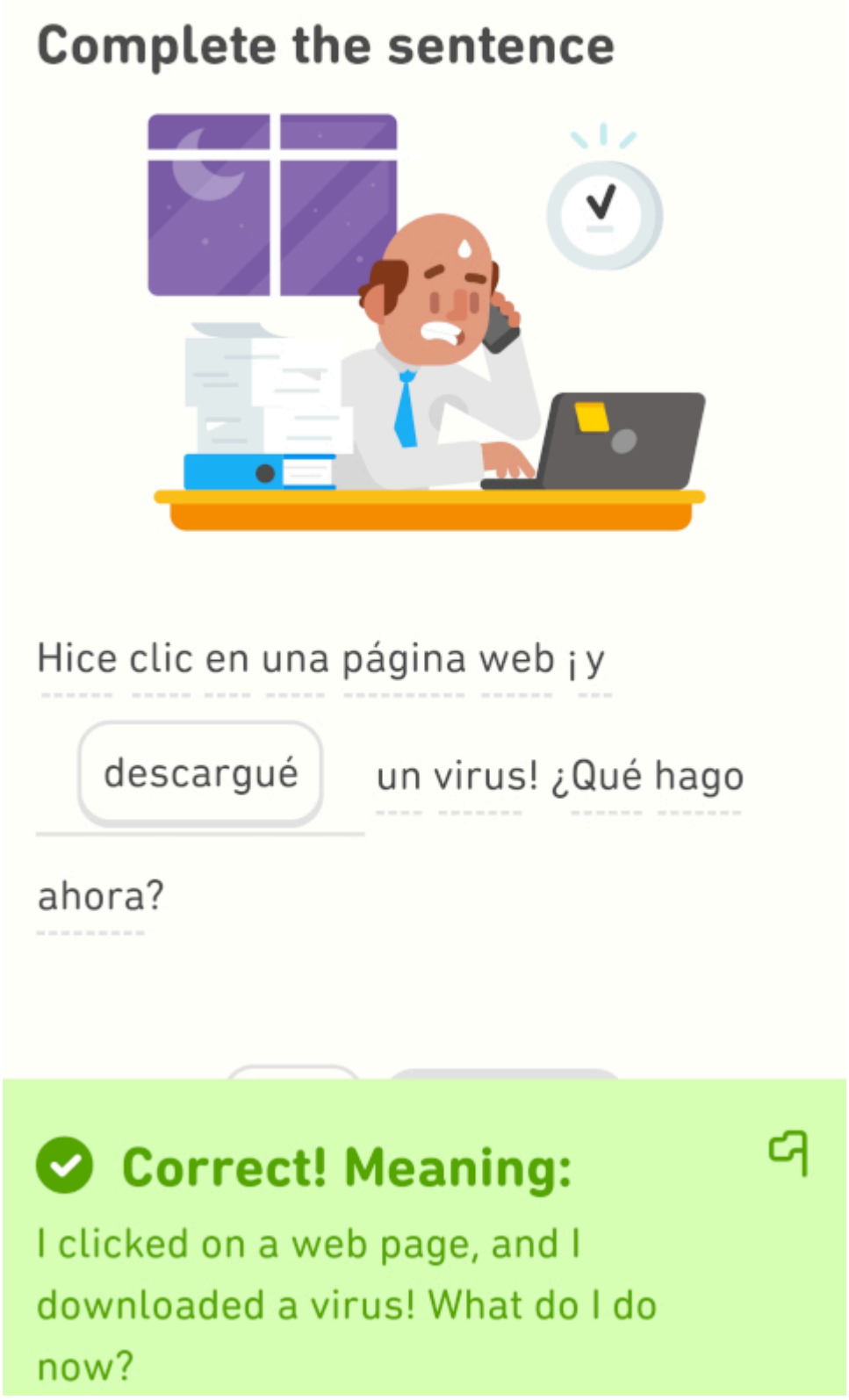
Die Sache mit den 200 Wörtern finde ich interessant. Aber wann „kann“ man eine Sprache? Ich spreche Deutsch und Englisch fließend, Spanisch ganz gut. Französisch kann ich lesen, ich verstehe fast alles und kann mich verständigen (hatte ich in der Schule, aber das Spanische hat es überschrieben). Jiddisch kann ich lesen und verstehen, aber richtig aussprechen natürlich nicht immer. Hebräisch lerne ich seit gut eineinhalb Jahren, aber bis zum aktiven Sprechen ist es noch weit.

Lateinische Texte verstehe ich nicht ganz, aber weiß immer, worum es geht (großes Latinum: mehr als fünf Jahre Lateinunterricht).

Für das übernächste Jahr, wenn ich mit hoffentlich mit meinem Hebräischen zufrieden bin, habe ich mir vorgenommen, wieder mit Mandarin weiterzumachen.

Also: Neurologisch ist hoffentlich alles ok mit mir.

Viren, Spinnen, Goldfische, Napoleon und krebskranke Haie



O nein, Duolingo, das ist doch wieder ~~mierda y tonterías graves~~ grober Unfug. Aber man kann gegen solche ~~Narrative~~ Textbausteine gar nicht argumentieren, weil sie Teil der Populärkultur geworden sind, wie die Idee, dass jemand sich von fern und online gezielt an meinen Computer zu schaffen machen könnte.

ChatGPT: Hier sind einige weit verbreitete Missverständnisse oder Mythen, die viele Menschen für wahr halten, aber tatsächlich falsch sind:

1. **Der Eiffelturm schrumpft nicht**
Falsch: Viele glauben, der Eiffelturm sei immer gleich groß.
Wahrheit: Der Eiffelturm kann je nach Temperatur um bis zu 15 Zentimeter schrumpfen oder wachsen, da sich Metall bei Hitze ausdehnt und bei Kälte zusammenzieht.

2. **Menschen haben nur fünf Sinne**
Falsch: Viele glauben, wir hätten nur fünf Sinne: Sehen, Hören, Riechen, Schmecken und Tasten.
Wahrheit: Menschen haben tatsächlich mehr Sinne, darunter den Gleichgewichtssinn, die Schmerzempfindung (Nozizeption), die Temperaturwahrnehmung (Thermorezeption) und Propriozeption (Lage- und Bewegungssinn).

3. **Der Great Wall of China ist vom Weltall aus sichtbar**
Falsch: Es wird oft gesagt, dass die Chinesische Mauer das einzige von Menschenhand geschaffene Bauwerk ist, das vom Weltall aus sichtbar ist.
Wahrheit: Die Mauer ist aus dem niedrigen Erdorbit nur schwer zu erkennen, und unter den richtigen Bedingungen kann man auch viele andere Bauwerke sehen.

4. **Goldfische haben ein 3-Sekunden-Gedächtnis**
Falsch: Es wird oft behauptet, dass Goldfische nur ein sehr kurzes Gedächtnis haben.
Wahrheit: Studien zeigen, dass Goldfische Aufgaben erlernen und sich Wochen oder Monate lang daran erinnern können.

Take a metaphorical photo that illustrates the stereotype that people swallow spiders in their sleep. –ar 3:2

5. **Man schluckt im Schlaf Spinnen**
Falsch: Viele glauben, dass man im Schlaf regelmäßig Spinnen verschluckt.
Wahrheit: Es gibt keine Beweise dafür, dass dies passiert, da Spinnen normalerweise menschliche Vibrationen meiden.

6. **Der Zucker-High**
Falsch: Zucker macht Kinder hyperaktiv.
Wahrheit: Studien konnten keinen Zusammenhang zwischen Zuckerkonsum und Hyperaktivität feststellen. Es handelt sich oft um eine Wahrnehmungsverzerrung der Eltern.

7. **Blitz schlägt nicht zweimal an derselben Stelle ein**
Falsch: Blitz soll angeblich nie zweimal denselben Punkt treffen.
Wahrheit: Blitz schlägt häufig mehrmals an denselben Stellen ein, insbesondere bei hohen Objekten wie Gebäuden oder Bäumen.

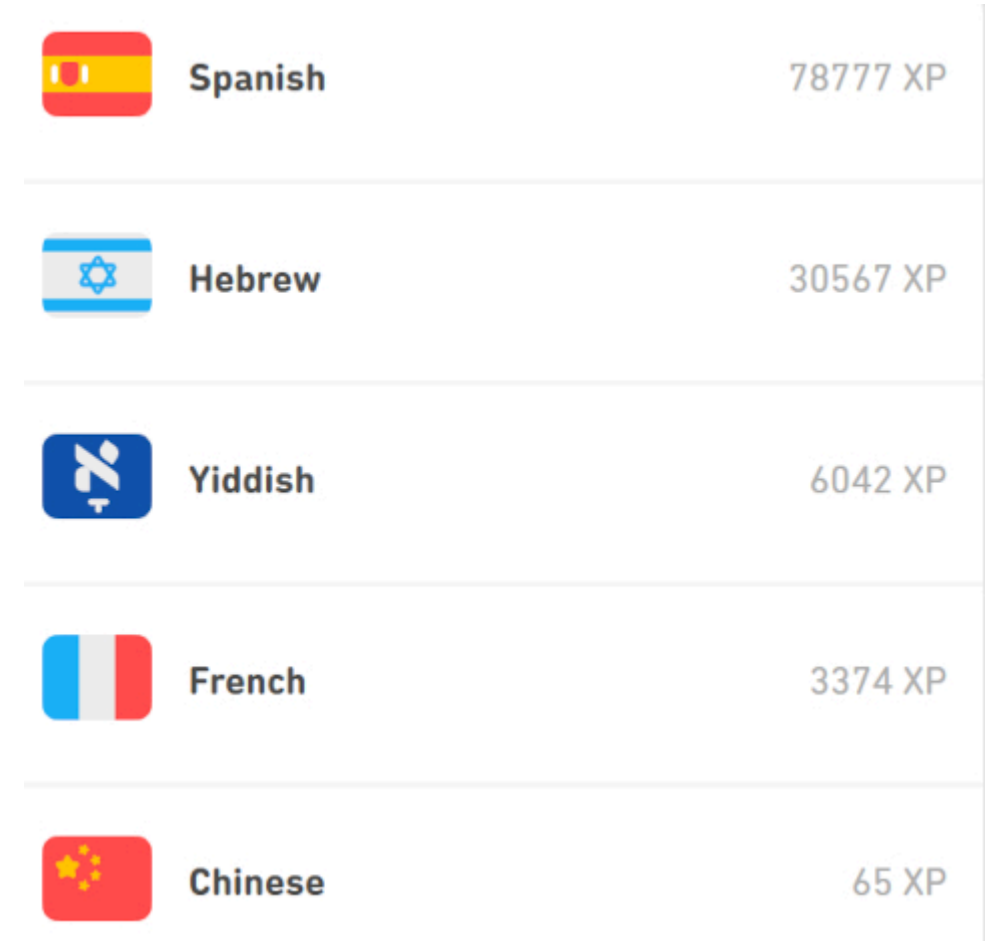
8. **Haie bekommen keinen Krebs**
Falsch: Haie gelten als immun gegen Krebs.
Wahrheit: Haie können an Krebs erkranken, obwohl sie ein stärkeres Immunsystem als viele andere Tiere haben.

9. **Wasser leitet keinen Strom**

Falsch: Viele denken, Wasser leitet immer Strom.
Wahrheit: Reines Wasser (destilliertes Wasser) leitet keinen Strom. Verunreinigungen wie Salze und Mineralien sind für die Leitfähigkeit verantwortlich.

10. **Napoleon war klein**
Falsch: Napoleon Bonaparte wird oft als kleiner Mann dargestellt.
Wahrheit: Er war mit etwa 1,69 Metern für seine Zeit durchschnittlich groß. Das Missverständnis stammt wahrscheinlich aus Übersetzungsfehlern und Propaganda.

Unter Sprachlernenden



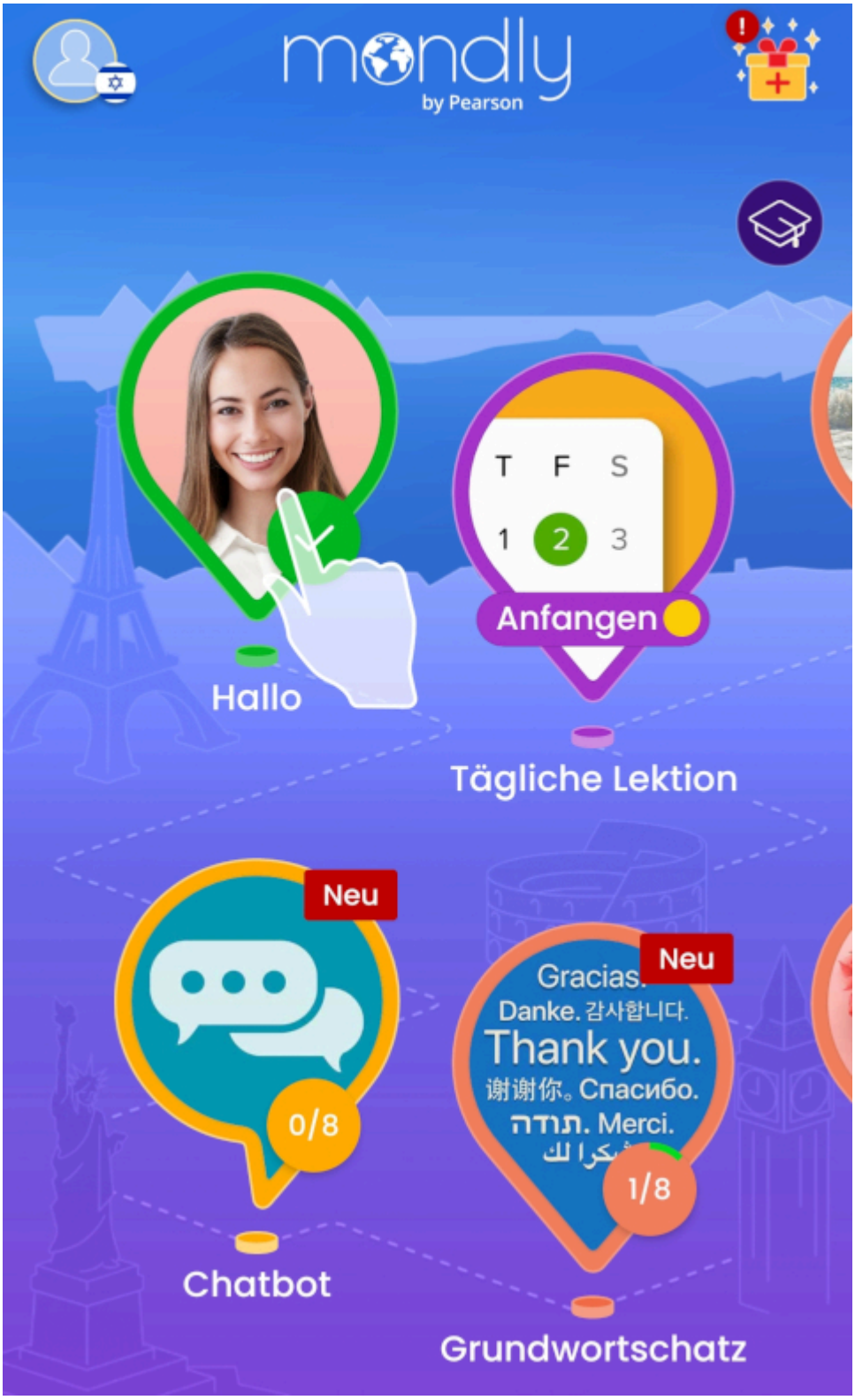
Aus dem Infobrief des Vereins Deutsche Sprache:

Im Alter keine neue Sprache mehr erlernen zu können, sei ein Mythos, der sich hartnäckig hält, berichtet die WELT auf ihrer Netzseite. Doch dies entspreche nicht der Wahrheit, bestätigt die Linguistin und Sprachforscherin Marion Grein, die als Professorin an der Universität Mainz tätig ist.

Die Volksweisheit „was Hänschen nicht lernt, das lernt der Hans nimmermehr“ treffe nicht zu, denn tatsächlich falle das Lernen einer neuen Sprache Erwachsenen sogar leichter als Kindern und Jugendlichen, erklärt die Linguistin. Für das Lernen einer Sprache seien verschiedene Faktoren ausschlaggebend, unter anderem das limbische System oder der präfrontale Cortex, welcher zwischen dem 7. und 24. Lebensjahr ausreift und koordiniert, wo aufgenommene Informationen im Gehirn angedockt werden können. Je älter die Menschen sind, desto eher können die Informationen an bestehendes Wissen angeknüpft werden.

Ältere Menschen lernen somit besser Fremdsprachen, wenn sie von Anfang an größeres Wissen über Sprache haben. Jüngere Menschen haben jedoch einen deutlichen Vorteil bei der korrekten Aussprache. Diese falle den älteren Generationen schwerer. Für das Lernen einer neuen Fremdsprache empfiehlt Grein den Besuch einer Volkshochschule. Zwar gibt es heutzutage genügend Sprachlernapps, wie etwa Babbel, jedoch sei das Erlernen einer Sprache ein sozialer Prozess, den die Apps und Online-Varianten nicht ersetzen können. Als Alternative empfiehlt die Linguistin Lehrbücher und den Einsatz künstlicher Intelligenz. Marion Grein warnt jedoch davor, dass ohne ausreichende soziale Kontakte beim Fremdsprachenlernen die Motivation auch schnell sinken könne. (welt.de (Bezahlschranke))

Da fällt mir gerade ein: Ich bin ja gar nicht alt! Und ich sollte Mandarin intensivieren. Und Volkshochschulen? Wer hat dafür Zeit außer reichen Rentnern, denen nichts einfällt und die nicht online herumballern? Das macht man heute per Videokonferenz…


mondly
by Pearson
T F S
1 2 3
Anfangen
Hallo
Tägliche Lektion
Neu
0/8
Chatbot
Neu
Gracias.
Danke. 감사합니다.
Thank you.
谢谢你。Спасибо.
תודה. Merci.
1/8
Grundwortschatz

Berufswunsch: Höchstmöglicher Sprachinspektor

A bustling ukrainian city scene with crowded streets, and people going about their daily routines. Among them are individuals wearing official-looking uniforms, holding clipboards and earpieces, moving through the crowd. These ‚language inspectors' are discreetly listening in on conversations, checking to see if citizens are speaking the government-mandated language. When they hear someone speaking an unauthorized language, they make notes and report the violations to the authorities. The atmosphere is tense, as the inspectors blend into the urban landscape, yet their presence is subtly oppressive. There's an ironic undertone, as the term ‚language inspectors' seems almost absurd in this setting, but their role is very real and feared –ar 3:2 –s 750

Vorsicht, Fake News:
FALSCH: *„Leider verspüren wir jetzt einen Anstieg der arabischen Sprache in der Stadt und wollen, dass unsere Stadt höchstmöglich deutschsprachig ist", wird der Bürgermeister der Stadt, Kai Wegner zitiert. Deswegen suche die Stadt jetzt Sprachinspekteure", die das Verwenden des Arabischen anstelle des Deutschen melden sollen."*

RICHTIG ist: *„Leider verspüren wir jetzt einen Anstieg der russischen Sprache in der Stadt und wollen, dass unsere Stadt höchstmöglich ukrainischsprachig ist", wird der Bürgermeister der Stadt, Ruslan Marzinkiw, zitiert. Deswegen suche die Stadt*

jetzt „Sprachinspekteure“, die das Verwenden des Russischen anstelle des Ukrainischen melden sollen.“

Den Planeten retten

Überall kriege man woke Propaganda übergebraten. Nein, den Planeten kann man nicht retten, wenn man die ökonomischen Verhältnisse nicht verändert oder umstürzt. It’s the economy, climate stupid.

Kurasov, Pinimenthol, Hopper und mehr

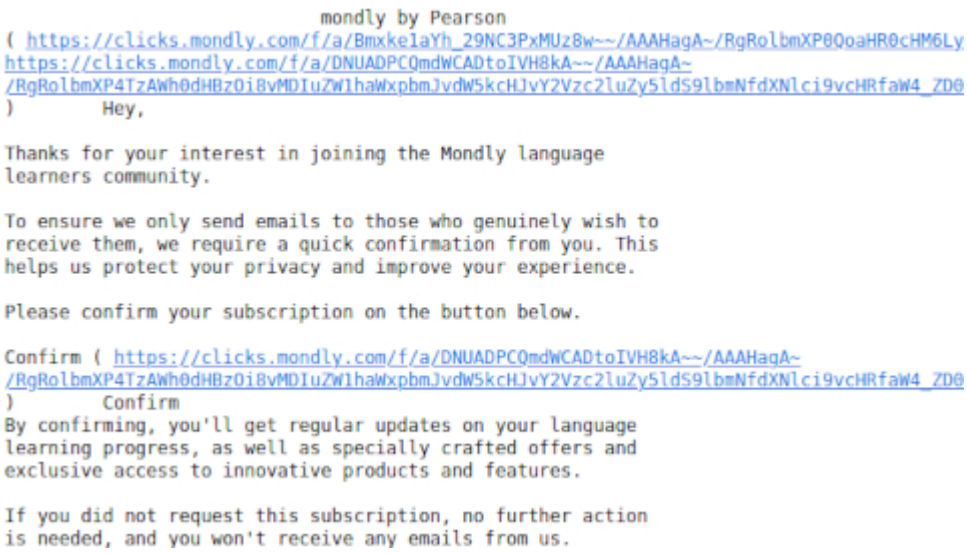
Sieh Lieber, was doch alles Schreibens Anfang und Ende ist, die Reproduktion der Welt um mich, durch die innere Welt, die alles packt, verbindet, neuschafft, knetet und in eigner Form, Manier, wieder hinstellt, das bleibt ewig Geheimnis, Gott sei Dank, das auch ich nicht offenbaren will den Gaffern und Schwätzern. (Johann Wolfgang von Goethe in einem Brief an Friedrich Heinrich Jacobi, 21. August 1774 – Diesen Satz trug Edward Hopper als Zettel immer bei sich).

Wenn ich auf eine Medikament „pflanzlich“ lese, schlägt mein Esoterik-Detektor vorsorglich an. „Tierische“ Medikamente gibt es sowieso nicht, außer vielleicht Blutegel. Was soll also dieser Hinweis?

Hier aber muss ich lobend Pinnimenthol erwähnen, welchselbiges mir der Hausarzt meines Vertrauens verschrieben hatte. (Ich

bin immer noch krankgeschrieben.) Das Zeug hilft wirklich, obwohl bei Männerschnupfen bekanntlich gar nichts nützt. Ich habe fast keine Symptome. Dass ich eine Erkältung habe, merke ich nur morgens beim Aufwachen. Es riecht auch angenehm, wenn man sich die Brust damit einreibt und Schlafen legt. Man lernt doch doch nie aus.

Im Hintergrund sieht das Publikum mein neues Reserve-Schlafzimmer, das ich heute mit einem Bild meines Lieblingskünstlers Georgy Kurasov verziert habe. Ich könnte die ganze Bude vollhängen mit Edward Hopper (der bei mir auf einer Stufe mit Diego Velázquez steht) und Georgy Kurasov, aber an den Wänden ist jetzt kein Platz mehr, weil da auch noch zahllose Fotos aus Lateinamerika sind.



mondly by Pearson
(https://clicks.mondly.com/f/a/BmxkelaYh_29NC3PxMUz8w~~/AAAHagA~/RgRolbmXP0OoaHR0cHM6Ly
https://clicks.mondly.com/f/a/DNUADPCQmdWCADtoIVH8kA~~/AAAHagA~
/RgRolbmXP4TzAWh0dHBzOi8vMDIuZW1haWxpbmJvdW5kcHJvY2Vzc2luZy5ldS9lbmNfdXNlci9vcHRfaW4_ZD0
) Hey,

Thanks for your interest in joining the Mondly language
learners community.

To ensure we only send emails to those who genuinely wish to
receive them, we require a quick confirmation from you. This
helps us protect your privacy and improve your experience.

Please confirm your subscription on the button below.

Confirm (https://clicks.mondly.com/f/a/DNUADPCQmdWCADtoIVH8kA~~/AAAHagA~
/RgRolbmXP4TzAWh0dHBzOi8vMDIuZW1haWxpbmJvdW5kcHJvY2Vzc2luZy5ldS9lbmNfdXNlci9vcHRfaW4_ZD0
) Confirm
By confirming, you'll get regular updates on your language
learning progress, as well as specially crafted offers and
exclusive access to innovative products and features.

If you did not request this subscription, no further action
is needed, and you won't receive any emails from us.

Einmal mit Profis E-Mailen…

And now for something completely different. Ich bin heute für mein Hebräisch-Lernen von Duolingo zu Mondly gewechselt. Der Vokabel-Trainer bei Duolingo für Ivrit ist deaktiviert, und niemand meldet sich bei Nachfragen. Die ersten Lektionen bei Mondly sind praxisorientiert und gefallen mir. Die Schrift und Lesen kann ich ja eh schon. Duolingo nutze ich weiterhin für Spanisch, Französisch (beides wiederhole ich nur) und Jiddisch.

And now for something completely different. Smotrich hat

natürlich ~~vollumfänglich~~ recht.

Nudels

Wenn ich bei Rewe Nudeln kaufe, kann ich noch Hebräisch lernen (übersetzen kann ich es spontan noch nicht). Das Hebräische Wort für „Nudeln“ (□□□□□) spricht sich übrigens „nudels“ aus – leicht zu merken.

Vorschau: Straffes und Pralles

Nein, das Thema „Sanitärcontainerfotograf und Flatterbandhalter“ (wie hier süffisant beschreibend angemerkt wurde) ist erledigt. Aber – nach sieben 12-Stunden-Schichten in neun Tagen – das Bloggen war nicht immer kontinuierlich gewährleistet dergestalt, dass ich auch gestern ermattete ins Bett fiel mit der Folge, dass die Huawei Health App herumnölte, 10 Stunden und 14 Minuten Schlaf seien zu lang und Sport könne das verbessern. Ja, und ihr mich auch, Chinesen!

Jetzt habe ich bis Ende des Monats Urlaub und, wie es sich für Freizeit ~~und Brüste [Sexismus Ende]~~ gehört, einen straffen und prallen Terminkalender. Die Bücherliste wird immer länger, aber das kriege ich hin. Sobald ich den Parzinger endlich gelesen haben werde (Futur II für die Nachgeborenen), wird auch der nächste Teil der beim Publikum seit neun Jahren

äußerst populären Reihe über den Feudalismus und das, was danach käme [sic] , erscheinen, und vermutlich schon in der nächsten Woche, weil ich in einem kleinen Städtchen im Rohrpott chillend herumfläzen (kleine Wortschatzübung für die Nachgeborenen) werde.

Heute morgen lud mich ein Freund zum so genannten Karneval der Kulturen ein, was ich dankend ablehnen musste. Vor zwanzig (!) Jahren habe ich das Nötige dazu geschrieben. „In Wahrheit dokumentiert das Kreuzberger Ereignis ein Scheitern: Kultur wird zur Folklore umgemodelt, gut gemeintes Völkisches zu Kommerz und die Deutschen verweisen die Einwanderer an den unpolitischen Katzentisch in der Gesellschaft.“ Vermutlich werden auch „Palästinenser“ dort auftauchen, mehrheitlich aus deutschen Frauen, Frauen mit Penishintergrund und arabischen Männern bestehend. ~~Wegen der Frage „Wo sind die Wasserwerfer, wenn man sie mal braucht?“ wurde ich bei Fratzenbuch wochenlang gesperrt.~~

In der zweiten Woche plane ich, mein kleines zweites Bad auszubauen. Dazu muss die Elektrik komplett neu verlegt werden. Zudem will ich, da die Fensterchen nur aus Einfachglas bestehen, innen zwei neue Fenster selbst herstellen, was kein großes Problem ist. Ich möchte kein Glas, sondern irgendeinen Kunststoff nehmen, weil man von außen nicht hineinschauen soll. Das Material scheint aber ziemlich teuer zu sein. Nehme ich also für die weniger als zwei Quadratmeter Polycarbonat, Polystyrol (bisher meine erste Wahl), Acrylglas (superteuer!) oder noch etwas anderes?

Ja, etwas Politisches poste ich auch irgendwann wieder.

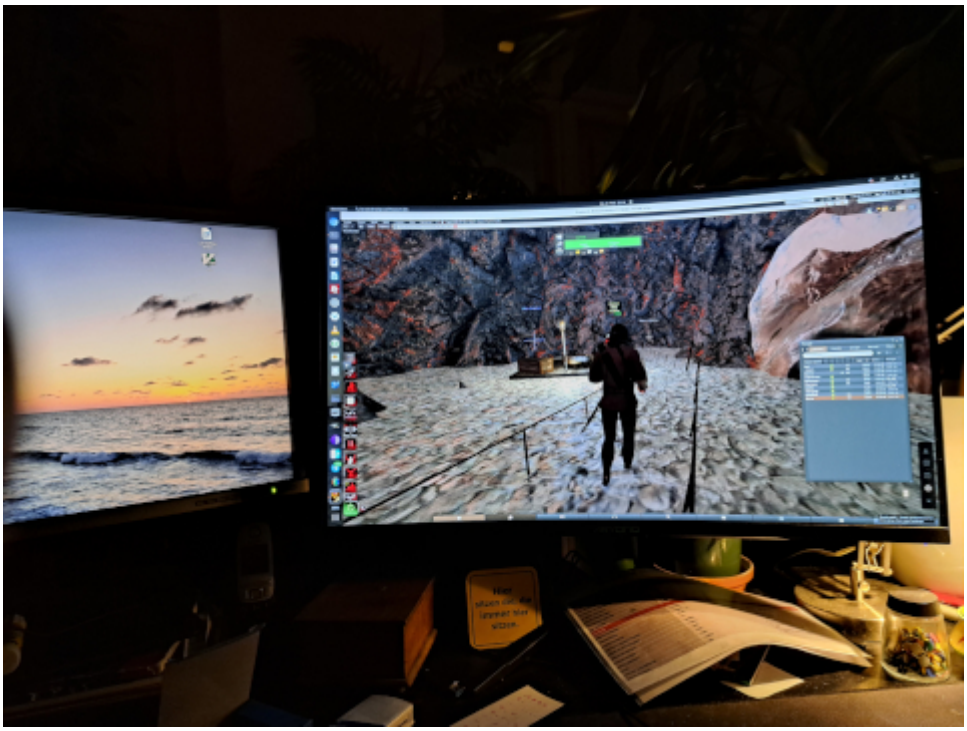
Ich habe mich übrigens gerade entschieden, parallel zu Hebräisch auch Jiddisch zu lernen (15 Minuten am Tag ist nicht zuviel.). Das hat gleich mehrere Vorteile. Das Vokabular ist für deutsche Muttersprachler supereinfach, und das hebräische Alphabet kann ich schon und wird so nur noch mehr eingebläut. Es ist amüsant, dass Duolingo einen lehrt, wie man die Lautwerte „deutscher“ Wörter in Hebräisch schreibt. Für alle anderen ist das extrem schwer, für uns kinderleicht. Die meisten Wörter verstehe ich auf Anhieb, aber manchmal erlebt man Überraschungen. Zur Begrüßung sagt man wie die Araber

שולם-עליכם (sholem-aleichem, „Friede sei mit dir“), aber zum Abschied heißt es זייַ געזונט („sei gesunt“). Außerdem benutzt man immer die doppelte Verneinung, was sich auch lustig anhört. Man sagt also „Ich bin nicht keine Katze.“

Unter intrinsisch Motivierten, revisited

18:57
53%
436
MAR 29, 2024
You reached a 436 day streak!

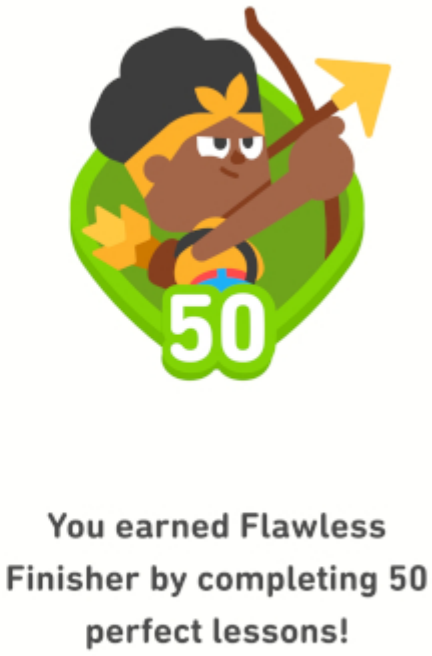
Doch besser Rosa



Da komme ich nach einer Neun-Stunden-Schicht nach Hause, schaue schnell auf das RAF-Fahndungsplakat im Flur (man kann heutzutage nie wissen), gehe kopfschüttelnd weiter, mache schnell einen Käsekuchen, danach die Suppe aus gelben Erbsen, Kasseler und Würstchen heiß, die ich gestern schon vorgekocht hatte, welchselbige ich alsbald verzehre, währenddessen der Kuchen im Ofen ist, mache den Abwasch, lerne 20 Minuten Hebräisch, werfe den Computer an, logge mich in Second Life ein und bemerke erstaunt, dass meine Sim voll ist und zahlreiche Avatare sich gegenseitig hauen, schießen und stechen, ohne dass ich das höchstderoselbst wie gewohnt organisiert hätte, – zu Übungszwecken, wie man mir mitteilte und weil das virtuelle Environment so super konstruiert sei -, ein Lob, welches das Gamedesignerherz natürlich höher schlagen lässt, beobachte auch, wie ein Avatar ziellos durch meine selbst gebauten labyrinthischen Höhlen rennt und sich verläuft, was die Idee des Ganzen war, beschließe aber, da mir ein Blick auf diverse Zeitmesser sagt, dass es – verflixt noch mal! – schon halb elf ist, mich ins Bett zu begeben eingedenk der Tatsache, dass drei Wecker um 6:30 Uhr mich aus dem Schlaf

reißen werden, aber nicht ohne mir vorher einen Teil der dritten Staffel mit der höchst attraktiven und süß, aber selten lächelnden Sarah Spale aka Rosa Wilder auf Berndeutsch (was es nicht alles gibt!) reinzuziehen.

Unter intrinsisch Motivierten



□□□□□□□□□□

Sonst behalte ich das nie…

By the way: Wenn ich mit Open Office für Linux einen hebräischen Satz einfüge, der von rechts nach links geschrieben wird, wird das Fragezeichen automatisch auf die falsche Seite gesetzt. Wie kann ich das korrigieren?

ChatGPT: Es kann in der Tat zu Formatierungsproblemen kommen, wenn Sie in OpenOffice (oder in vielen anderen Textverarbeitungsprogrammen) einen hebräischen Satz oder andere von rechts nach links (RTL) geschriebene Sprachen eingeben. Hier sind Schritte, die Sie befolgen können, um das Problem zu beheben:

Spracheinstellungen ändern:
Öffnen Sie Ihr Dokument in OpenOffice Writer.
Gehen Sie zu Extras > Optionen.
Unter Spracheinstellungen wählen Sie Sprachen.
Stellen Sie sicher, dass unter Komplexe Textlayout-Sprachen (CTL) die Option Hebräisch ausgewählt ist. Dies aktiviert die Unterstützung für Sprachen, die von rechts nach links geschrieben werden.
Absatzausrichtung:

Wenn Sie einen hebräischen Satz eingeben, stellen Sie sicher, dass der Absatz auf „Rechtsbündig“ oder „Automatisch“ eingestellt ist.

Steuerzeichen anzeigen:

Es kann hilfreich sein, die Steuerzeichen (wie Absatzmarken und andere unsichtbare Zeichen) sichtbar zu machen. Dies können Sie tun, indem Sie auf das „¶“ -Symbol in der Symbolleiste klicken oder Ansicht > Steuerzeichen auswählen.

Manuelles Einfügen:

Wenn das automatische Setzen des Fragezeichens immer noch nicht funktioniert, können Sie versuchen, es manuell zu setzen. Das bedeutet, dass Sie das Fragezeichen zuerst eingeben und dann den hebräischen Text.

Verwenden einer spezialisierten Software:

Es gibt spezialisierte Software für die hebräische Textverarbeitung, die besser mit RTL-Sprachen umgehen kann. Wenn Sie häufig mit hebräischen Texten arbeiten, könnte dies eine Überlegung wert sein.

Schon der erste Tipp hat funktioniert…